



SALZBURGER
FESTSPIELE
19. JULI – 31. AUGUST 2024

Das Young Singers Project 2024



(SF, 24. April 2024) An dem vor 16 Jahren ins Leben gerufenen **Young Singers Project** haben seit Beginn 210 junge Sänger-innen aus 46 Ländern teilgenommen.

16 Teilnehmer-innen wurden für dieses Jahr unter mehr als 700 Bewerber-innen ausgewählt. Sie kommen aus zehn Nationen: Australien, Armenien, Deutschland, Großbritannien, dem Iran, Österreich, Russland, der Türkei, den USA und Usbekistan.

Seit 2013, also seit 11 Jahren, unterstützt die **Kühne-Stiftung** das Young Singers Project (YSP). Die jungen Talente, die sich für ein Stipendium qualifizieren, bekommen unter anderem die Möglichkeit, sich in öffentlichen Meisterklassen zu präsentieren und treten neben bekannten Festspielkünstler-innen in Opernproduktionen auf. Das gemeinsame Abschlusskonzert zum Festspielende bedeutet häufig einen wesentlichen Karriereschritt.

Die Kühne-Stiftung gehört seit 2019 zu den Hauptsponsoren der Salzburger Festspiele. Der Vertrag mit der Kühne-Stiftung wurde bis 2027 verlängert und das Engagement erhöht.

„Mit dem Young Singers Project unterstützt die Kühne-Stiftung ein Herzensprojekt der Salzburger Festspiele, das talentierten jungen Sängerinnen und Sängern eine Startrampe für eine internationale Karriere bietet“, bedankt sich Festspielpräsidentin **Kristina Hammer**.

Aus den internationalen Bewerbungen wählt Casting Director und Leiterin des YSP, **Evamaria Wieser** bei vielen Vorsingen die Sänger-innen aus: „Dieses Format der sängerischen Weiterbildung beinhaltet musikalischen Unterricht, szenische Probenarbeit, Sprachcoaching und Liedinterpretation. Die öffentlichen Meisterklassen – dieses Jahr unter der Leitung von Malcolm Martineau, Violeta Urmana und Stéphane Degout – und der Praxisbezug machen das YSP zu einem einzigartigen Förderprogramm.“

Alljährlich gestalten die jungen Sänger-innen darüber hinaus die Aufführungen der Oper für Kinder, in diesem Jahr die Neuproduktion *Die Kluge* von Carl Orff.

Im Abschlusskonzert des YSP am 30. August – erstmals im Haus für Mozart – spielt das Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Leo Hussain.

Die Teilnehmer-innen werden in diesem Sommer in folgenden Opern und in folgenden Rollen zu sehen sein:

DER SPIELER

Elizaveta Kulagina (Sopran) – Eine bunte Dame
Seray Pinar (Mezzosopran) – Eine blasse Dame
Cassandra Doyle (Mezzosopran) – Eine verehrungswürdige Dame
Samuel Stopford (Tenor) – Erster Croupier
Michael Dimovski (Tenor) – Zweiter Croupier
Armand Rabot (Bariton) – Direktor des Casinos
Navasard Hakobyan (Bariton) – Erfolgreicher Spieler
Jasurbek Khaydarov (Bass) – Ein dicker Engländer
Joseph Parrish (Bassbariton) – Potapitch

DER IDIOT

Daria Strulia (Sopran) – Warwara

HAMLET

Amin Ahangaran (Bass) – Horatio

DIE KLUGE

Marie Maidovski (Sopran) – Die Kluge
Tamara Obermayr (Mezzosopran) – Die Frau mit dem Esel
Egor Sergeev (Bariton) – Der Bauer
Konstantin Igl (Tenor) – Erster Strolch
Manuel Winckler (Bass) – Zweiter Strolch

Weitere Informationen zu den Meisterklassen und zum Abschlusskonzert unter:
<https://www.salzburgerfestspiele.at/s/young-singers-project-2024>

Biografien der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des YSP 2024

Daria Strulia



Die russische Sopranistin **Daria Strulia** wurde 1999 in Murmansk geboren. Sie studierte zunächst an der Russischen Gnessin-Musikakademie in Moskau, bevor sie ihre Ausbildung in Wien fortsetzte. 2024 schloss sie ihr Gesangsstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Linda Watson ab. Ihr Debüt auf der Opernbühne gab sie 2019 als Frau Fluth (*Die lustigen Weiber von Windsor*) in Moskau. 2022 war sie als Despina (*Così fan tutte*) bei der Vienna Opera Academy unter Toby Purser zu erleben. 2023 sang sie die Rolle des Sandmännchens (*Hänsel und Gretel*) im Wiener Musikverein und Musetta (*La bohème*) unter Niels Muus in einer Produktion der Musik und Kunst Privatuniversität. Als Konzertsolistin war sie im selben Jahr als Erste Elfe in Mendelssohns *Ein Sommernachtstraum* auf einer Tournee des Mozarteumorchesters und des Bachchors Salzburg mit Klaus Maria Brandauer unter der musikalischen Leitung von Andrew Manze zu hören. Diese Tournee führte sie in die Isarphilharmonie in München, ins Stadtcasino Basel, an die Alte Oper Frankfurt, in den

Beethoven-Saal Stuttgart und in die Dresdner Philharmonie.

Elizaveta Kulagina



Die Sopranistin **Elizaveta Kulagina** wurde 1998 in Omsk (Russland) geboren. Sie studierte am Sankt Petersburger Konservatorium bei Tamara Novichenko und besuchte Meisterkurse bei Susanne Elmark, Martina Rüping, Galina Pisarenko, Elena Obratsova, Sergei Leiferkus, Barbara Frittoli, Dmitry Vdovin und Ramón Vargas. In Moskau verkörperte Elizaveta Kulagina Rollen wie Tatjana (*Eugen Onegin*), die Titelpartie in *La traviata* und Liù (*Turandot*). 2023 wurde sie mit einem Spezialpreis beim Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb und mit dem dritten Preis beim Internationalen Elena-Obratsova-Gesangswettbewerb ausgezeichnet.

Marie Maidowski



Die Sopranistin **Marie Maidowski** stammt aus Berlin. 2022 debütierte sie am Staatstheater Cottbus als Barbarina (*Le nozze di Figaro*) und als Pflegerin in Xavier Dayers *Alzheimer*. An der Kammeroper München war sie als Susanna (*Le nozze di Figaro*) und als Silvia in einer deutschsprachigen Fassung von Haydns *L'isola disabitata* zu erleben. 2023 verkörperte sie die Rolle der Lovis in der Uraufführung von Leonard Evers Kinderoper *Der Baumgeist* in der Philharmonie Luxembourg. Mit Beginn der Spielzeit 2024/25 wird sie in das Internationale Opernstudio der Staatsoper Hamburg aufgenommen. 2023 gewann Marie Maidowski gemeinsam mit dem Pianisten YoungSeob Jeon den Staetshuys Fund Prize und den Van Amelsvoort Prize beim Internationalen Gesangswettbewerb von 's-Hertogenbosch sowie den Jury- und Publikumspreis beim Großen Liedpreis von HIDALGO in München. Im Mai 2024 wird das Duo beim Festival LIEDBasel zu erleben sein. Marie

Maidowski ist Stipendiatin des Cusanuswerks und des Deutschen Bühnenvereins. Sie studierte bei Julie Kaufmann in Berlin und bei Christiane Iven in München.

Seray Pinar



Seray Pinar wurde in der Türkei geboren und studierte an der Hacettepe-Universität in Ankara. 2021 war sie in mehreren Konzerten sowie als Lola (*Cavalleria rusticana*) an der Staatsoper Ankara zu erleben. Beim Nationalen Gesangswettbewerb in Izmir wurde sie 2018 mit dem Ersten Preis in der Ausbildungskategorie und 2022 ebenfalls mit dem Ersten Preis in der Kategorie für professionelle Sänger-innen ausgezeichnet. 2023 war sie Finalistin bei der Paris Opera Competition und bei der International Hans Gabor Belvedere Singing Competition. Seit September 2022 ist sie Mitglied in der Académie der Pariser Opéra, wo sie u.a. als Lucilla (*La scala di seta*) und L'Enfant (*L'Enfant et les sortilèges*) sowie in dem Académie-Konzert *Nocturne, vidéo en-chantée* zu erleben war. 2023 nahm sie als Austauschstudentin am Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York teil und verkörperte die Rolle der Marchesa Melibea (*Il viaggio a Reims*) beim Rossini Opera Festival in Pesaro.

Cassandra Doyle



Die australisch-deutsche Mezzosopranistin **Cassandra Doyle** absolvierte ihre Gesangsausbildung am Sydney Conservatorium of Music bei Maree Ryan und Rowena Cowley. 2023 gewann sie bei der IFAC Handa Australian Singing Competition ein Stipendium des Institut Canadien d'Art Vocal (Montreal), den Nell Pascal Award, den Nicole Car Prize und den Zeke Solomon Prize, der ihr eine Teilnahme am Ausbildungsprogramm für junge Sänger-innen am Meitar-Opernstudio der Israeli Opera ermöglichte. Darüber hinaus wurde sie 2022 beim Sydney International Song Prize der Joan Sutherland and Richard Bonyng Foundation mit dem Zweiten Preis ausgezeichnet und erhielt 2024 das Stefan Kruger Scholarship des Radiosenders 2MBS Fine Music Sydney. Zu den Rollen, die Cassandra Doyle auf der Bühne verkörpert hat, zählen u.a. Hänsel (*Hänsel und Gretel*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Als Konzertsolistin arbeitete sie u.a. mit dem

Willoughby Symphony Orchestra, dem Radio Community Chest Orchestra, dem Orchester des Sydney Conservatorium und der Bach Akademie Australia zusammen.

Tamara Obermayr



Die österreichische Mezzosopranistin **Tamara Obermayr** steht seit ihrer Kindheit auf der Bühne und verfügt über ein breit gefächertes Opern-, Lied- und Konzertrepertoire. Sie absolvierte ein Bachelor- und ein Masterstudium bei Elisabeth Wilke und Pauliina Tukiainen an der Universität Mozarteum Salzburg, bevor sie ihre Ausbildung an der Theaterakademie August Everding in München bei Daniela Sindram fortsetzte. Sie erhielt Förderungen der August Everding Stiftung und der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München und gewann das Opera Europa Eva Kleinitz Stipendium. In Konzerten war Tamara Obermayr bereits in der Elbphilharmonie in Hamburg, der Isarphilharmonie in München und im Großen Saal der Stiftung Mozarteum zu hören. In Hochschulproduktionen verkörperte sie Partien wie Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*), Ottavia (*L'incoronazione di Poppea*), Juditha (*Juditha triumphans*), Clare in Philip Venables *4.48 Psychose* und Roselane in

Johann Christian Bachs *Zanaida*.

Michael Dimovski



Der australische Tenor **Michael Dimovski** war in der Saison 2018/19 Mitglied des Richard Divall Emerging Artists Programme der Melbourne Opera. 2022 wurde er als „Best Male Singer“ beim National Liederfest der Lieder Society of Victoria und mit dem Michael Stubbs and Malcolm Roberts Opera Prize der Victorian Opera ausgezeichnet, wo er in der Spielzeit 2022/23 u.a. als Arbace (*Idomeneo*) zu erleben war. 2024 erhielt er ein Stipendium des Ian Potter Cultural Trust und gab sein Europadebüt als Offizier (*La Juive*) am Landestheater Linz, wo er auch die Rolle des Wanderpredigers in der Uraufführung von Reinhard Febels Oper *Benjamin Button* übernahm. Weitere Rollen, die er auf der Bühne verkörpert hat, umfassen Lo spaventapasseri in Pierangelo Valtinonis *Il mago di Oz*, Malcolm (*Macbeth*), Jaquino (*Fidelio*) und Ein junger Seemann/Ein Hirt (*Tristan und Isolde*). Michael Dimovski verfügt über eine besondere Affinität zur zeitgenössischen Musik und wirkte in mehreren Uraufführungen mit. So sang er z.B. die Rolle des Ma Wencai in der Uraufführung von Richard Mills' *The Butterfly Lovers* an der Victorian Opera und in Singapur.

Samuel Stopford



Der britische Tenor **Samuel Stopford** studierte an der Royal Academy of Music in London bei Kate Paterson, Janet Haney und Jonathan Papp. Er erhielt sowohl das Bicentenary Scholarship als auch das ABRSM Scholarship der Royal Academy und den Her Royal Highness Princess Alice's Prize for Exemplary Studentship. Er absolvierte die Internationale Meistersinger Akademie und besuchte Meisterkurse u.a. bei Brigitte Fassbaender, Freddie De Tommaso und Nicky Spence. Mit Beginn der Spielzeit 2024/25 wird er ins Opernstudio der Bayerischen Staatsoper in München aufgenommen. Samuel Stopford Konzerttätigkeit führte in bereits durch Europa, Asien und die USA. Höhepunkte der jüngeren Vergangenheit umfassen sein Debüt in der Londoner Wigmore Hall mit Liszts *Tre sonetti del Petrarca*, drei Konzerte mit dem Manhattan Symphony Orchestra in der Shanghai Symphony Hall, mehrere Konzerte mit den Nürnberger Symphonikern und ein Auftritt vor über 12.000 Zuhörer:innen im Universiade-Stadium in Shenzhen (China), der im Livestream von 1,2 Millionen Menschen gesehen wurde.

Konstantin Igl



Der Tenor **Konstantin Igl** erhielt seine erste sängerische Ausbildung bei Ferdinand Seiler am musischen Gnadenthal-Gymnasium in Ingolstadt. Nach dem Abitur nahm er ein Lehramtsstudium in den Fächern Mathematik und Musik in München auf, welches er mit dem ersten Staatsexamen abschloss. Seit 2022 studiert er Gesang bei Pauliina Tukiainen und Christoph Strehl an der Universität Mozarteum Salzburg. Er ist Mitglied des Ensembles BachWerkVokal Salzburg, das regelmäßig Werke von Johann Sebastian Bach in kleiner Besetzung zur Aufführung bringt. In Produktionen der Universität Mozarteum Salzburg war er u.a. als Peter Quint (*The Turn of the Screw*), Aeneas (*Dido and Aeneas*) und zuletzt als Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*) jeweils unter der musikalischen Leitung von Kai Röhrig zu erleben. 2024 debütierte Konstantin Igl als Mozart in Rimski-Korsakows *Mozart und Salieri* bei der Mozartwoche Salzburg.

Egor Sergeev



Der Bariton **Egor Sergeev** wurde im südrussischen Schirnowsk geboren und absolvierte seine erste Gesangsausbildung an der Russischen Gnessin-Musikakademie in Moskau. Bereits während seines Studiums debütierte er als Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) an der Neuen Oper in Moskau, wohin er als Guglielmo (*Così fan tutte*) und in der Titelpartie in *Eugen Onegin* zurückkehrte. 2021 setzte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin fort. Im Rahmen der Reihe „Neue Szenen“ der Deutschen Oper Berlin war er 2023 in Germán Alonsos *Lòvelease* zu erleben und gab mit Donizettis *Dalinda* sein Debüt im Konzerthaus Berlin. Mit dem Rundfunkorchester Berlin entstanden Aufnahmen beim Deutschlandfunk Kultur.

Armand Rabot



Der britisch-sri-lankische Bariton **Armand Rabot** wuchs im Nordwesten Englands auf und studierte u.a. bei Ben Johnson. 2023 gewann er den renommierten Grange Festival Prize und den Ersten Preis bei der Hurn Court Opera Singer of the Year Competition. Darüber hinaus erhielt er ein Stipendium der Kathleen Ferrier Society und war Semifinalist bei der Mozart Singing Competition in London. Jüngste Engagements umfassen Mercurio/Famigliare III (*L'incoronazione di Poppea*), Wärter des Irrenhauses (*The Rake's Progress*) und Narumow (*Pique Dame*) beim Grange Festival, Peter (*Hänsel und Gretel*) an der Hampstead Garden Opera (HGO) sowie Pistol in Ralph Vaughan Williams' *Sir John in Love* und mehrere Partien in Vaughan Williams' *The Pilgrim's Progress* an der British Youth Opera. 2024 war Armand Rabot in einem Galakonzert anlässlich der Verleihung des Lifetime Achievement Award an Ann Murray in der National Concert Hall in Dublin zu hören. Darüber hinaus sang er Mozarts Requiem in der Liverpool Cathedral, Händels Messiah in der Shrewsbury Cathedral, Faurés Requiem in der Blackburn Cathedral und Bachs *Johannes-Passion* und *Matthäus-Passion* mit dem Liverpool Bach Collective.

Navasard Hakobyan



Der armenische Bariton **Navasard Hakobyan** ist zurzeit Mitglied im Butler Studio der Houston Grand Opera, wo er zuletzt als Baron Douphol (*La traviata*), Antonio (*Le nozze di Figaro*) und Zweiter Nazarener (*Salome*) zu erleben war. In der Saison 2023/24 gab er als Sharpless (*Madama Butterfly*) sein Debüt an der Dallas Opera und war in einem Konzert anlässlich des 150. Geburtstags von Sergej Rachmaninow in der New Yorker Carnegie Hall zu hören. Als Teilnehmer der Music Academy of the West verkörperte er im Sommer 2023 die Rolle des Marcello (*La bohème*) am Granada Theatre in Santa Barbara. Navasard Hakobyan wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Dritte Preis und der Zarzuela-Preis beim Operalia-Gesangswettbewerb 2023, der Sullivan Award, die Ersten Preise bei der Butler Opera International Voice Competition in Austin, bei der Eleanor McCollum Competition und bei der International Vocal Competition der Premiere Opera Foundation sowie der Dritte Preis beim José Carreras Grand Prix.

Navasard Hakobyan studierte am Staatlichen Komitas-Konservatorium Jerewan und absolvierte das Ausbildungsprogramm für junge Sängerinnen an der Armenischen Nationaloper in Jerewan. 2019 erhielt er den Jugend-Preis für klassische Musik des Präsidenten der Republik Armenien.

Amin Ahangaran



Der iranische Bass **Amin Ahangaran** begann seine Gesangsausbildung in Graz, wo er Sarastro (*Die Zauberflöte*) in einer Produktion des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und die Basspartie in Bruckners *Te Deum* sang. 2018 erhielt er Stipendien der Accademia Belcanto und des American Institute of Musical Studies (AIMS) in Graz. Von 2020 bis 2022 war er Mitglied der Accademia del Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, wo er in Produktionen von *Rigoletto*, Giordanos *Siberia*, *Ariadne auf Naxos* und als Solist in Beethovens *Chorfantasie* zu erleben war. 2022 sang er in Augusto Borgiolis *Messa funebre* in Prato. Seit der Spielzeit 2022/23 gehört er dem Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich an und sang dort in Wolfgang Riehms *Jakob Lenz*, in *La traviata*, *Eugen Onegin*, Donizettis *Viva la mamma*, *Macbeth* und *La rondine*. 2023 interpretierte er die Rolle des Bethune in einer konzertanten Aufführung von *I vespri siciliani* am Teatro Regio in Turin und Sparafucile in einer Darbietung

des dritten Akts von *Rigoletto* in der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Im Mai 2024 wird er als Theseus (*A Midsummer Night's Dream*) in Zürich zu erleben sein. Ab der Spielzeit 2024/25 wird Amin Ahangaran dem Ensemble der Pariser Opéra angehören.

Joseph Parrish



Der junge Bassbariton **Joseph Parrish** wurde in Baltimore geboren und war bereits in renommierten Konzertsälen wie der Alice Tully Hall und der Carnegie Hall in New York zu hören. In der Saison 2023/24 sang er in Konzerten im John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, beim Usedomer Musikfestival und im Rahmen der Carnegie Hall Citywide Concerts. Im Juni 2024 debütiert er als Masetto (*Don Giovanni*) an der Cincinnati Opera. Joseph Parrish absolvierte das Artist Diploma in Opera Studies an der New Yorker Juilliard School, wo er beim Gluck Community Service Fellowship Program und am Morse Teaching Artist Fellowship Program teilnahm. Darüber hinaus ist er Mitglied der Initiative Shared Voices der Denyce Graves Foundation, die sich für Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion einsetzt und dabei mit einer Vielzahl von historisch afroamerikanischen Colleges und Hochschulen, Univeritäten, Konservatorien und Musikschulen in den

USA zusammenarbeitet.

Manuel Winckler



Der Bass **Manuel Winckler** wurde in München geboren. Er studierte an der Universität Mozarteum Salzburg und an der Hochschule für Musik und Theater München bei Lars Woldt. In Hochschulproduktionen verkörperte er Partien wie Simone (*Gianni Schicchi*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) und war als Lycomedes in Wolfgang-Andreas Schultz' *Achill unter den Mädchen* am Münchner Prinzregententheater und als Osmín (*Die Entführung aus dem Serail*) an der Kammeroper München zu erleben. In der Saison 2023/24 gab er seine Hausdebüts an der Opera Vlaanderen in Antwerpen und am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Ab der Spielzeit 2024/25 wird er Mitglied des Internationalen Opernstudios der Berliner Staatsoper und wird als Gast an die Opera Vlaanderen zurückkehren. Auf dem Konzertpodium war Manuel Winckler u.a. mit dem Antwerp Symphony Orchestra unter Philippe Herreweghe und mit dem Styriarte Festspiel-Orchester unter Jordi

Savall zu hören.

Jasurbek Khaydarov



Jasurbek Khaydarov wurde in Namangan (Usbekistan) geboren und schloss ein Bachelorstudium an der Russischen Gnessin-Musikakademie in Moskau ab. 2022 wurde er in das Opernstudio des Bolschoi-Theaters in Moskau aufgenommen, wo er als Flämischer Gesandter (*Don Carlo*) debütierte. Im Januar 2024 war er als Dolochow in einer halbszenischen und gekürzten Fassung von Prokofjews *Krieg und Frieden* an der Neuen Oper in Moskau zu erleben. Jasurbek Khaydarov besuchte zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Ildar Abdrazakov, Sergei Leiferkus, Dmitry Vdovin, Ekaterina Semenchuk, Ramón Vargas, Barbara Frittoli, Plácido Domingo, Marina Meshcheryakova, Hibla Gerzmava und Dmitry Bertman, und ist Preisträger des Concorso Lirico Internazionale Ottavio Ziino 2023. Im September 2023 gab er neben der Sopranistin Anush Hovhannisyanyan und dem Pianisten Iain Burnside sein Debüt in der Londoner Wigmore Hall mit einem Programm mit russischen Liedern.

Foto-Credits

Daria Strulia © Daria Kuleshova
Kulagina Elizaveta © Daniil Rabovsky
Marie Maidovski © Adrienne Meister
Seray Pinar © Luz Cecilia Collantes
Cassandra Doyle © Sally Flegg Photography
Tamara Obermayr © Christian Hartmann
Michael Dimovski © Dylan Evans Photography
Samuel Stopford © Marcus Rebmann
Konstantin Igl © Vincent Igl
Sergeev Egor © privat
Armand Rabot © Pablo Strong
Navasard Hakobyan © Robert Koloyan
Amin Hangaran © Artan Hürsever
Joseph Parrish © Shervin Lainez
Manuel Winckler © Dóra Drexel
Jasurbek Khaydarov © Christina Nemets